

Wirtschafts-Nobelpreis für Arbeitsmarktforscher

Der Wirtschaftsnobelpreis geht an Peter Diamond, Dale Mortensen und Christopher Pissarides. Sie haben vor allem Arbeitsmärkte untersucht. Ihre Arbeiten helfen etwa zu erklären, warum es passieren kann, dass es trotz hoher Arbeitslosigkeit eine hohe Zahl offener Stellen gibt.

FAZ.NET/11. Oktober 2010

Die Schwedische Akademie begründete ihre Entscheidung damit, dass die drei Forscher entscheidende Fragen zur Funktionsweise des Arbeitsmarktes beantwortet hätten. Die Forscher hätten das theoretische Fundament für sogenannte „Suchmärkte“ formuliert, teilte das Preiskomitee am Montag in Stockholm mit.

Peter Diamond habe die speziellen Eigenarten solcher unvollkommener Märkte geliefert, auf denen Angebot und Nachfrage nicht automatisch über den Preismechanismus in Einklang kommen. Dale Mortensen und Christopher Pissarides erweiterten die Theorie und wandten sie auf den Arbeitsmarkt an.

Das Nobelpreis-Komitee erklärte, die Arbeiten der drei Forscher helfe zu erklären, wie Arbeitslosigkeit, offene Stellen und Löhne von Regulierung und Wirtschaftspolitik beeinflusst werden. Erklären könne es etwa, warum es passieren könne, dass es trotz hoher Arbeitslosigkeit eine hohe Zahl offener Stellen gebe. Zudem erklären sie, warum Arbeitslosigkeit sich oft hält, wenn der wirtschaftliche Aufschwung eingesetzt hat. Die Arbeit der Wissenschaftler kann auch auf andere Felder als den Arbeitsmarkt angewandt werden, etwa den Immobilienmarkt oder in der Familienpolitik.

Das „Diamond-Mortensen-Pissarides-Modell“

Bekannt geworden ist vor allem das nach ihnen benannte „Diamond-Mortensen-Pissarides-Modell“. Es gilt als eines der meistbenutzten Werkzeuge zur Analyse der Zusammenhänge zwischen Arbeitslosigkeit, Lohnbildung und offenen Stellen.

Der traditionellen Theorie zufolge funktionieren Märkte ideal, auch der Arbeitsmarkt. Jobsucher finden die passenden Stellen, so dass es am Ende die maximale Zahl offener Angebote zum idealen Lohn besetzt werden kann. In ihrem Modell zeigen die Forscher die Grenzen dieser klassischen

Arbeitsmarktexperten haben den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften erhalten.

Die diesjährige Nobelpreisverleihung geht an **Peter Diamond, Dale Mortensen** und **Christopher Pissarides**. Ihre Hauptleistung besteht darin, dass sie die Arbeitsmarktprobleme erklärt haben, die trotz hoher Arbeitslosigkeit bestehen. In Situationen, in denen die Arbeitslosigkeit hoch ist, gibt es immer noch viele offene Stellen.

Die Begründung der Preisverleihung durch die Schwedische Akademie ist, dass diese drei Forscher die entscheidenden Fragen zur Funktionsweise des Arbeitsmarktes beantwortet haben. Die Forscher haben das theoretische Fundament für sogenannte „Suchmärkte“ formuliert, teilte das Preisgremium am Montag in Stockholm mit.

Peter Diamond hat die besonderen Eigenschaften dieser unvollkommenen Märkte beschrieben, auf denen Angebot und Nachfrage nicht automatisch über den Preismechanismus in Einklang kommen. **Dale Mortensen** und **Christopher Pissarides** haben die Theorie erweitert und sie auf den Arbeitsmarkt angewandt.

Die Preisverleihung erklärt, dass die Arbeiten der drei Forscher helfen, zu erklären, wie Arbeitslosigkeit, offene Stellen und Löhne von Regulierung und Wirtschaftspolitik beeinflusst werden. Erklären kann es etwa, warum es passieren kann, dass es trotz hoher Arbeitslosigkeit eine hohe Zahl offener Stellen gibt. Zudem erklären sie, warum Arbeitslosigkeit sich oft hält, wenn der wirtschaftliche Aufschwung eingesetzt hat. Die Arbeit der Wissenschaftler kann auch auf andere Felder als den Arbeitsmarkt angewandt werden, etwa den Immobilienmarkt oder in der Familienpolitik.

„Diamond-Mortensen-Pissarides-Modell“

Das bekannteste ist vor allem das nach ihnen benannte „Diamond-Mortensen-Pissarides-Modell“. Es gilt als eines der meistbenutzten Werkzeuge zur Analyse der Zusammenhänge zwischen Arbeitslosigkeit, Lohnbildung und offenen Stellen.

Die traditionelle Theorie besagt, dass Märkte ideal funktionieren, auch der Arbeitsmarkt. Jobsucher finden die passenden Stellen, so dass es am Ende die maximale Zahl offener Angebote zum idealen Lohn besetzt werden kann. In ihrem Modell zeigen die Forscher die Grenzen dieser klassischen

Theorie. So gibt es in der Praxis zahlreiche Hindernisse: Arbeitgeber und Jobsuchender müssen Zeit und Mühen in Stellenanzeigen oder Bewerbungen investieren. Oft haben sie zudem keine genauen Vorstellungen über die angemessenen Löhne, was die Zeit bis zur Jobvergabe ebenfalls verzögern kann. Zudem spielt auch der politische Rahmen eine Rolle, etwa die Höhe der Arbeitslosenunterstützung.

Untersucht werden kann mit dem Modell etwa, wie sich die Existenz einer Arbeitslosenversicherung auf die Arbeitslosigkeit auswirkt. Oder wie die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit steigt, wenn das Arbeitslosengeld erhöht wird.

Die ab 1971 veröffentlichten Erkenntnisse der drei Ökonomen seien inzwischen „traditionelle volkswirtschaftliche Lehrmeinung geworden“, sagte der Ifo-Präsident und Münchner Professor Hans-Werner Sinn.

Die Politik habe sich die Erkenntnisse der drei in dem nach ihnen benannten Modell zunutze machen können. Das Modell wird von Regierungen genutzt, um etwa durch die Regulierung von Arbeitslosengeld den Arbeitsmarkt zu beeinflussen: „In den Finanzministerien sitzen Regierungsexperten und arbeiten mit dem Diamond-Mortensen-Pissarides-Modell“, sagte Mats Persson, Mitglied im schwedischen Nobelkomitee.

Diamond ist Wunschkandidat Obamas für Fed-Posten

Der 1940 in New York geborene Peter Diamond dürfte auch dem einen oder anderen im Politikbetrieb geläufig sein: Er soll nach dem Willen von Präsident Barack Obama in die Riege der obersten Währungshüter des Landes aufsteigen. Ein Einzug in das Board der Notenbank Federal Reserve (Fed) scheiterte aber. Ein republikanischer Abgeordneter verhinderte seine Ernennung mit dem Argument, Diamond sei kein Spezialist für Finanzfragen. Unterstützer argumentierten dagegen, gerade sein Hintergrund qualifiziere Diamond angesichts hoher Arbeitslosigkeit für den Posten. Diamond ist Wirtschaftsprofessor am Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Amerika.

Dale Mortensen (71) besitzt einen weniger glamourösen Hintergrund. Er ist Professor an der Northwestern University in der Region Chicago. Studiert hat er ebenfalls an zwei hierzulande eher unbekanntem Unis: Willamette und Carnegie-Mellon. Unter Fachleuten genießen die Forschungseinrichtungen aber einen exzellenten

Reputation. Sie sind in der Regel besser ausgestattet als die meisten anderen Unis in den USA. Sie haben oft eine lange Geschichte und sind in der Regel in ländlichen Gebieten oder in kleineren Städten angesiedelt. Sie haben oft eine starke Bindung zu ihrer Region und sind oft in der Lage, Talente zu gewinnen, die in größeren Unis nicht zu finden sind. Sie haben oft eine starke Bindung zu ihrer Region und sind oft in der Lage, Talente zu gewinnen, die in größeren Unis nicht zu finden sind.

他们常常对适当的报酬缺乏概念，这导致了在雇员录用上拖延了时间。同时相关政策也起到了一定作用，如失业救济金的高低。

用这个模式能发掘出，一份失业保险的存在如何对失业率产生影响，或者在失业救济金提高时，平均失业时间是如何增长的。

这三位经济学家自 1971 年发表的认识已逐渐成为“传统国民经济的指导理论”，经济信息研究所所长，慕尼黑教授 Hans-Werner Sinn 说道。

政治上也能用到以这三位学者命名的模式。政府使用它通过调节失业救济金来影响劳动力市场：“财政部里很多政府专家都在工作中用到 Diamond-Mortensen-Pissarides 模式”，诺贝尔奖评审委员会成员 Mats Persson 说道。

Diamond 是奥巴马理想的美联储主席人选

1940 年出生在纽约的 Peter Diamond 在政治舞台上也或多或少地有些名气：奥巴马任命他为美国最高金融监督机构的负责人。然而进入美国联邦储备局的董事会还是遭到了阻挠，一位共和党议员否决了他的任命，理由是 Diamond 不是金融方面的专家。他的支持者持相反意见，正是他的背景才使他面对当前高失业率更有资格担任这项职务。Diamond 是美国马萨诸塞州理工大学的教授（MIT）。

Dale Mortensen (71) 的背景不那么显赫。他是芝加哥西北大学的教授。高等教育也是在不出名的大学：Willamette 和 Carnegie-Mellon 完成的。但在专家圈子里，这两所高等研究院享有相当高的盛名。在他的海外访问期间，这位经济学家 Mortensen 2002 年来过柏林的 Humboldt-大学。

Ruf. Seine Auslandsaufenthalte hatten den Wirtschaftswissenschaftler Mortensen 2002 auch an die Berliner Humboldt-Universität geführt.

Christopher Pissarides, mit 62 Jahren der jüngste der drei Forscher, lehrt an der London School of Economics. Das bekannteste Werk des auf Zypern geborenen Wissenschaftlers ist sein Buch *Equilibrium Unemployment Theory* (Gleichgewichts-Theorie der Arbeitslosigkeit), das als Standardwerk gilt. Er sagte in einem ersten Telefonat mit der Schwedischen Akademie kurz nach der Bekanntgabe, er sei über die Zuerkennung des Preises „ziemlich überrascht und sehr froh“.

Der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ist mit knapp einer Million Euro dotiert. Er geht nicht direkt auf das Testament des Preisstifters und Dynamit-Erfinders Alfred Nobel zurück. Er wurde nachträglich im Jahr 1968 von der Schwedischen Reichsbank ins Leben gerufen und wird seit 1969 verliehen, damals an den Norweger Ragnar Frisch und den Niederländer Jan Tinbergen.

Im vergangenen Jahr hatten sich die amerikanische Politikwissenschaftlerin Elinor Ostrom und ihr Landsmann, der Wirtschafts- und Rechtswissenschaftler Oliver Williamson, den Preis geteilt.

Die drei diesjährigen Preisträger erhalten ihre Auszeichnungen am 10. Dezember zusammen mit den anderen Nobelpreisträgern aus der Hand des schwedischen Königs Carl XVI. Gustaf in Stockholm. Nur der Friedensnobelpreis wird in Oslo überreicht.

Alle zehn Preisträger dieses Jahres sind Männer.

Christopher Pissarides, 62岁，是三位经济学家中最年轻的一位，任教于伦敦经济学院。这位塞浦路斯出生的科学家最著名的作品为【失业率的平衡原理】，已被当作权威理论。他在诺贝尔奖公布后，和颁奖委员会的电话中说，他对获得这个奖项“相当惊讶和高兴”。

诺贝尔经济学奖近一百万欧元。它不是炸药发明者诺贝尔的遗嘱中设立的奖项，而是1968年由瑞典国家银行追加设立的，并从1969年起正式版发，当时由瑞典的 Ragnar Frisch 和荷兰的 Jan Tinbergen 获得。

去年美国政治学家 Elinor Ostrom 和经济与法律学家 Oliver Williamson 共同获得了这个奖项。

这三位今年的经济学奖得主将同其他获奖者于12月10日在斯德哥尔摩接受瑞典国王卡尔十六世，古斯塔夫亲自颁奖。只有诺贝尔和平奖在奥斯陆颁发。

所有今年的诺贝尔奖得主均为男士。